



KONFERENCJA SMOLEŃSKA 22. 10. 2012

ABSCHLUSSDOKUMENT DER „SMOLEŃSK“ - KONFERENZ

Das Ziel der „SmoleŃsk“-Konferenz lautete: *„Einrichtung eines Forums zur Darstellung der interdisziplinären Forschung über Flugmechanik und Zerstörungsmechanik des Flugzeugs TU-154M in der SmoleŃsk-Katastrophe“*. Dieses Ziel wurde vollständig erreicht. Die Sitzung hat den aktuellen wissenschaftlichen Stand der Erkundung des tragischen Ereignisses, genannt als SmoleŃsk-Katastrophe, dargestellt. Die Konferenz hat nachgewiesen, dass es andere rationale Erklärungen des Verlaufs des Unfalls als die offizielle Version gibt. Die Konferenz hat nicht nur ihr angenommenes Ziel erreicht, sondern durfte auch Erfolge auf anderen Ebenen feiern. Die Konferenz war ein Zeugnis der Integrations- und Forschungsmöglichkeiten der wissenschaftlichen Gemeinschaft. Ohne jegliche organisatorische und finanzielle Unterstützung der offiziellen Institutionen, ein Hundertdutzend Professoren aus fünf Ländern konnten sich gemeinsam auf ein Forschungsziel konzentrieren. Die Professoren haben bewiesen, dass es auch ohne des wichtigsten Beweisstücks (Flugzeugwrack) möglich sei, einen Fortschritt in der Wahrheitssuche nach den Umständen in der SmoleŃsk-Katastrophe zu erzielen.

Grundprinzipien der Konferenz waren absolute Aufgeschlossenheit und Öffentlichkeit. Einladungen zur Teilnahme an der Konferenz wurden an alle Fakultäten staatlicher und privater Hochschulen, sowie wissenschaftliche Institute und Institutionen in Polen, die sich mit technischen und naturwissenschaftlichen Fächern befassen, versandt. Zusätzlich gab es eine öffentliche Einladung auf der Webseite der Konferenz. Infolge wurden 30 Referate angemeldet. Das wissenschaftliche Komitee hat 19 Referate, die volle Breite der modernen Wissenschaft darstellten, zugelassen. Die Konferenz

wurde im Internet live übertragen, um eine Manipulation der Medien zu verhindern und den vollen Zugang für die Öffentlichkeit zu gewährleisten. Auf den folgenden Internetseiten <http://konferencjasmoleńska.pl> und <http://smoleŃskcrash.com> werden die angenommene Konferenz und das dazugehörige Material veröffentlicht. Das Material wird auch in Druckform veröffentlicht.

Die Konferenz hat auf der einen Seite die heutigen Möglichkeiten der Forschung dargestellt und auf der anderen Seite die Notwendigkeit weiterer Forschung, um die volle Klärung der Katastrophe zu erreichen, gezeigt.

Um die wirkungsvolle Weiterführung der Forschung durchführen zu können, muss man einen Zugang zum Beweismaterial, bei dem kein Zweifel an der Echtheit besteht, haben. Wesentliche Bedeutung haben Beweismaterialien, bis zur kleinsten Gegenstände, die an der Katastrophe teilgenommen haben, sowie Aufnahmen aus unabhängigen Boden- und Luftaufzeichnungsgeräten, die am 10.04.2010 den Flug der Maschine TU-154 nach SmoleŃsk beobachtet haben. Wir appellieren an alle Menschen oder Institutionen, die im Besitz solcher Tatgegenstände oder Aufnahmen sind, diese der wissenschaftlichen Forschung zur Verfügung zu stellen. Damit die Glaubwürdigkeit dieser Beweise nicht in Frage gestellt wird, bitten wir Sie um Einhaltung der ÜbergabeprozEDUREN. Eine andere Sache sind Satellitenbilder vom Gebiet der SmoleŃsk-Katastrophe vor und am Tag des 10. Aprils 2010. Wir appellieren an die Institutionen die solche Bilder besitzen, diese für die Analyse freizustellen. Jedoch von größter Bedeutung ist es eine Untersuchung des Flugzeugwracks zu ermöglichen. Wir verlangen deswegen von der polnischen Staatsgewalt, dass sie es zur Rückgabe des Flugzeugs sowie des Flugschreibers führt, welche sich unbegründet in russischer Hand befinden.

Wir haben keine Garantie, dass das Hauptbeweismaterial, Flugzeugwrack, irgendwann zur Untersuchung freigegeben wird. Wir wissen auch, dass Spuren die es am Flugzeugwrack und am Ort des Unfalls gegeben hat, unumkehrbar vernichtet worden sind. In dieser Situation ist es eine Herausforderung für die Wissenschaft den echten Vorgang der Ereignisse der SmoleŃsk-Katastrophe zu rekonstruieren, besonders da die Beweislage und Informationen sehr gering sind. Das vereinzelt gebliebene Beweismaterial muss gründlichen und komplexen Untersuchungen unterzogen werden. Wir wenden uns an alle Kollegen, die in unterschiedlichen Fachgebieten der Wissenschaft tätig sind, mit der Bitte um aktive Teilnahme an den Untersuchungen und um zur Klärung der SmoleŃsk-Katastrophe beizutragen. Wir wenden uns, unter Berufung auf wissenschaftliche Solidarität, an alle Wissenschaftler, unabhängig von Nationalität und Arbeitsplatz. Wir rechnen besonders mit Reaktionen der wissenschaftlichen Mitarbeiter, die sich mit Polen geistlich verbunden fühlen.

Die Klärung der SmoleŃsk-Katastrophe bedarf einer Koordination der weiteren Untersuchung. Deswegen ist es notwendig ein Koordinationszentrum zu gründen. Wenn wir in Betracht ziehen, dass die staatlichen Einrichtungen passiv bleiben und kein Interesse an der Klärung der Katastrophe zeigen, sind wir fest davon überzeugt, dass dieses Koordinationszentrum auf eine „natürliche“ Weise von der Forschungsgemeinschaft gegründet werden muss, und unabhängig von der staatlichen Institutionen bleiben muss.

Die Klärung der Katastrophe hat eine fundamentale Bedeutung für das Schicksal Polens. Wir sind der Meinung, dass finanzielle Mittel zur Durchführung notwendiger wissenschaftlicher Untersuchungen im Lande gefunden werden müssen. Wir rufen die Institutionen, die die Forschung in Polen finanzieren um entsprechende Mittel zur Verfügung zu stellen und diese auf weiteres in ihren Finanzplänen mit einbeziehen.

Die SmoleŃsk-Konferenz erklären wir nicht als das Ende der Forschungen, sondern als Anfang der wissenschaftlichen Untersuchung zur vollständigen Klärung der Umstände der Katastrophe. Wir werden uns alle erdenkliche Mühe geben, um auf einer wissenschaftlichen Weise den tatsächlichen Verlauf der Katastrophe zu klären. Wir verpflichten uns die erzielten Forschungsergebnisse regelmäßig an den öffentlichen SmoleŃsk-Konferenzen zu präsentieren.

Wir sind der Meinung, dass es ähnliche Konferenzen, durch andere als technische Forschungsgemeinschaften organisiert, bedarf. Wir appellieren an die juristischen, soziologischen und medizinischen Gemeinschaften, eigene Konferenzen zu berufen. Diese Konferenzen sollen der Analyse der juristischen, soziologischen und medizinischen Gesichtspunkte der Katastrophe dienen. Diese Konferenzen sollen auch aufklären, warum eine falsche Darstellung des Ereignisses der Gesellschaft aufgedrängt wurde.

Wir gründen ein Organisationskomitee der II. SmoleŃsk-Konferenz und verpflichten uns diese spätestens in einem Jahr zu berufen.

Warschau, den 22. Oktober 2012